

Tagung der *Internationalen Robert Musil-Gesellschaft* in Kooperation  
mit dem *Institut für Germanistik der Universität Wien*

**Robert Musil: *Nachlaß zu Lebzeiten* (1936)**

Zeit: Donnerstag, 27.2. bis Samstag, 1.3.2025

Ort: Schreyvogelsaal, Michaelertrakt der Wiener Hofburg, 1010 Wien

**Donnerstag, 27. Februar 2025**

14.00-14.15:

Norbert Christian Wolf (Universität Wien):

Begrüßung und Einführung

14.15-15.15:

Patrizia McBride (Cornell University):

Musil's *Nachlaß zu Lebzeiten* als Kommentar zum Literaturbetrieb und die Poetik des Feuilletons

15.15-16.15:

Birgit Nübel (Universität Hannover):

»Musil, in kleinen Dosen«: *Betrachtung, Geschichten* und »Bilder«

Kaffeepause

16.45-17.45:

Birthe Hoffmann (Universität Kopenhagen):

Kippphänomene im *Nachlaß zu Lebzeiten* und bei Franz Kafka

17.45-18.45:

Moritz Baßler (Universität Münster):

Musils *Nachlaß zu Lebzeiten* und die Kurzprosa der emphatischen Moderne

**Freitag, 28. Februar 2025**

9.00-10.00:

Gunther Martens (Universität Gent):

»Die Affeninsel«: Der etwas andere Menschenzoo bei Robert Musil, Kurt Tucholsky und Else Lasker-Schüler

10.00-11.00:

Barbara Neymeyr (Universität Klagenfurt):

Archaische Moderne. Zur narrativen Psychologie der Entgrenzung in Musils »Hasenkatastrophe«

Kaffeepause

11.30-12.30:

Heinz Drügh (Universität Frankfurt am Main):

Nachlass in Bewegung. Überlegungen zum »Fliegenpapier« in *movens*

Mittagspause

14.00-16.00:

Hans-Georg von Arburg (Universität Lausanne),  
Carole Maigné (Universität Lausanne):  
»Hier ist es schön« / »L'endroit est magnifique«

Kaffeepause

16.30-17.30:

Artur R. Boelderl (Universität Klagenfurt):  
*Trouble in the Forest*: »Wer hat dich, du schöner Wald ...?« zwischen Zeitungsdruck, *Mann ohne Eigenschaften* und *Nachlaß zu Lebzeiten*

17.30-18.30:

Gernot Waldner (Universität Wien):  
Mit dem Rahmen ins Haus fallen. Die Stellung der Sprachglosse »Türen und Tore« in Musils Werk und im zeitgenössischen Diskurs

Kaffeepause

19.00-20.00:

Carolin Duttlinger (Universität Oxford):  
Von der Psychotechnik zur Autosuggestion: Aufmerksamkeitstechniken im *Nachlaß zu Lebzeiten*

## Samstag, 1. März 2025

9.30-10.30:

Tanja Kevic (Universität Zürich):  
»Konstituierende Auflösung einer Versammlung«

Kaffeepause

10.45-11.45:

Franziska Mader (Universität Klagenfurt):  
Die Druckszene: »Sarkophagdeckel« und »Fischer an der Ostsee«

11.45-12.45:

Bernhard Metz (ETH Zürich/Università della Svizzera italiana):  
»mein[] Zufalls- u Interimsverleger Dr. Menzel«. Das verlegerische Umfeld von Robert Musils *Nachlaß zu Lebzeiten* im Humanitas-Verlag und die buchästhetische Gestaltung dieser Publikation

Konzept: Norbert Christian Wolf, Universität Wien (norbert.christian.wolf@univie.ac.at)

Organisation: Thomas Hübel, Universität Wien (thomas.huebel@univie.ac.at)